

## Prinz Mentu-her-chopeschef aus der 20. Dynastie

Von HARTWIG ALTENMÜLLER

### 1. Das Grab KV 13 und die Funde<sup>1)</sup>

Im Verlauf der Arbeiten des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg im Grab des „(Großen) Schatzmeisters des ganzen Landes“ Bay im Tal der Könige von Theben (KV 13) kamen im Winter 1991/1992 mehrere Funde zutage, die belegen, daß das aus dem Ende der 19. Dynastie stammende Grab des Bay (KV 13) (Abb. 1)<sup>2)</sup> während der 20. Dynastie einen neuen Grabbesitzer erhalten hat. Der Name des neuen Grabbesitzers geht aus den Funden hervor, die durch ihre Namensinschrift sich als Grabausrüstung eines Prinzen Mentu-her-chopeschef (*s3'-njswt Mntw-hr-hpš.f*) zu erkennen geben. Im einzelnen handelt es sich um die folgenden Objekte:

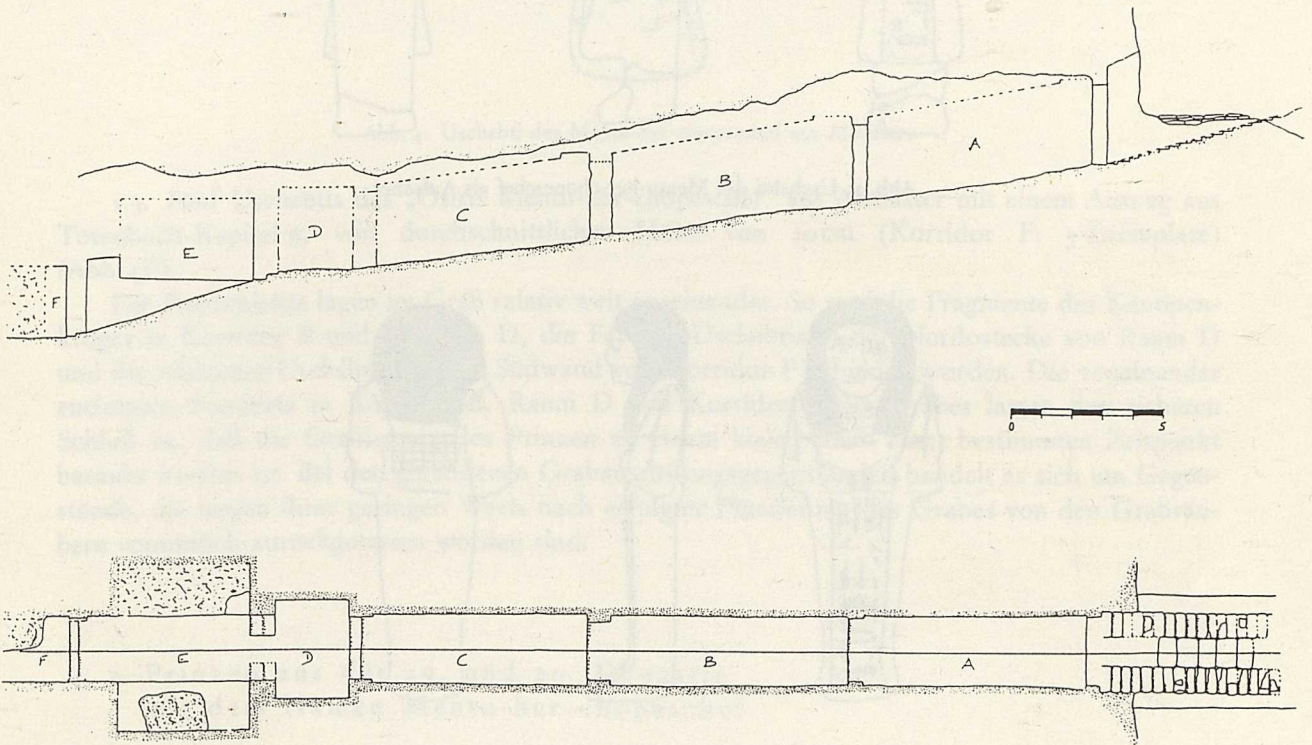


Abb. 1: Plan des Grabes des Bay (KV 13): Stand Winter 1991/1992

<sup>1)</sup> Vgl. dazu den Vorbericht in: *SAK* 19, 1992, S.15-36.

<sup>2)</sup> Zeichnung CHR. PREUSS.

1.1. Drei Fragmente eines unter dem Schutz des Amseti stehenden zerbrochenen Kanopengrabs aus Alabaster mit dem Namen des „[Prinzen] [Mentu]-her-chopeschef“ (Fundorte der Fragmente Korridor B und Raum D der Grabanlage).

1.2. Sechzehn Uschebtis mit dem Namen des Prinzen Mentu-her-chopeschef aus grüner Fayence mit zwei verschiedenen Typen.

Typ a: Aufseher-Figuren des Mentu-her-chopeschef mit der Namensinschrift *šḥd Wsjr sš-njswt Mntw-ḥr-ḥpš.f*, mit einer durchschnittlichen Höhe von 13,6 cm (Raum D: 3 Exemplare) (Abb. 2)<sup>3</sup>.

Typ b: Arbeiter-Figuren des Mentu-her-chopeschef mit der Namensinschrift *šḥd Wsjr sš-njswt Mntw-ḥr-ḥpš.f*, mit einer durchschnittlichen Höhe von 12,5 cm (Raum D: 13 Exemplare) (Abb. 3)<sup>4</sup>.

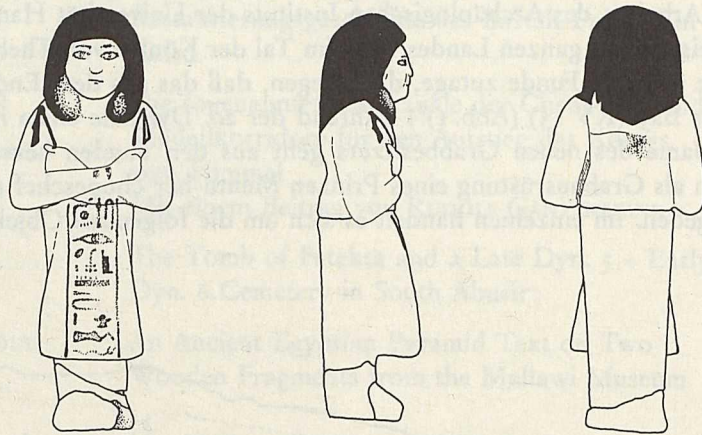


Abb. 2: Uschebti des Mentu-her-chopeschef als Aufseher

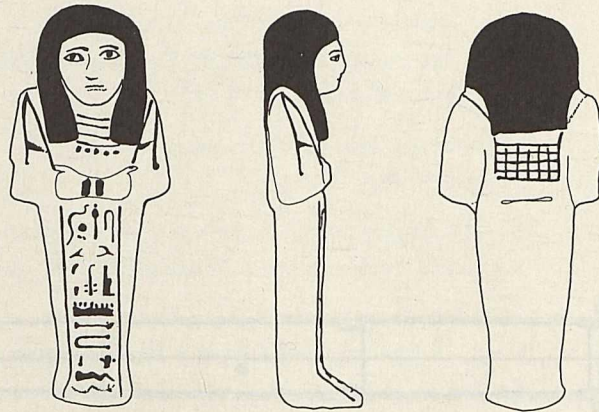


Abb. 3: Uschebti des Mentu-her-chopeschef als Arbeiter

<sup>3</sup>) Zeichnung U. RUMMEL.

<sup>4</sup>) Zeichnung U. RUMMEL.



Abb. 4: Uschebti des Mentu-her-chopeschef aus Alabaster

1.3. Fünf Uschebtis des „Osiris Mentu-her-chopeschef“ aus Alabaster mit einem Auszug aus Totenbuch-Kapitel 6, von durchschnittlicher Höhe von 20cm (Korridor F: 5 Exemplare) (Abb. 4)<sup>5)</sup>.

Die Fundobjekte lagen im Grab relativ weit auseinander. So sind die Fragmente des Kanopenkruges in Korridor B und in Raum D, die Fayence-Uschebtis in der Nordostecke von Raum D und die Alabaster-Uschebtis vor der Südwand von Korridor F gefunden worden. Die voneinander entfernten Fundorte in Korridor B, Raum D und Korridor F des Grabes lassen den sicheren Schluß zu, daß die Grablegung des Prinzen zu einem bisher noch nicht bestimmten Zeitpunkt beraubt worden ist. Bei den gefundenen Grabausrüstungsgegenständen handelt es sich um Gegenstände, die wegen ihres geringen Werts nach erfolgter Plünderung des Grabes von den Grabräubern vermutlich zurückgelassen worden sind.

## 2. Prinzen aus der 19. und 20. Dynastie mit dem Namen Mentu-her-chopeschef

Schwierigkeiten bereitet die Identifizierung des Prinzen, da mehrere Prinzen mit dem Namen Mentu-her-chopeschef aus der 19. und 20. Dynastie bekannt sind.

<sup>5)</sup> Zeichnung A. MANESCU.

2.1. Ein Mentu-her-chopeschef als fünfter<sup>6)</sup> Sohn Ramses' II.<sup>7)</sup>:

- a) Abusimbel (PM VII, 102 (38); WRESZINSKI, *Atlas* II, 184; *KRI* II, 863.5)
- b) Tempel von Derr (PM VII, 85 (6-7); *LD* III, 183b; *KRI* II, 863.6)
- c) Tempel von Luxor: L1 (PM II, 308 (28); *KRI* II, 863.4): Name des Prinzen verloren
- d) Tempel von Luxor: L2 (PM II, 308 (29-30); *KRI* II, 609.6): dort in der Form: *Mntw-hr-wnm.f*
- e) Tempel von Luxor: L3 (*KRI* II, 348.10 (L3)): dort in der Form: *Mntw-hr-wnm.f*
- f) Tempel von Luxor, Vorhof. Prinz im Gefolge seines Vaters (*KRI* II, 183.2; PM II, 110.136-135)
- g) Tempel von Luxor (*KRI* II, 171.11): dort in der Form: *Mntw-hr-wnm.f*
- h) Ramesseum, Belagerung von Dapur (PM II, 438 (18); *LD* III, 166; *KRI* II, 174.5; LEBLANC-MOHAMED FEKRI, in: *Memnonia* 1, 1990/91, S. 94, Abb. 2)
- i) Ramesseum, R 1: Liste links (PM II, 438 (19); *LD* III, 168a; *KRI* II, 863.1): der Namenseintrag ist zerstört, die Figur aber erhalten (*Memnonia* 1, 1990/91, Taf. XVIII)
- j) Ramesseum, R 2: Liste rechts (PM II, 438-9 (20); *LD* III, 168b; *KRI* II, 863.2)
- k) Ramesseum, R 3: Liste (PM II, 437 (13); *LD* Text III, 131; *KRI* II, 863.3)
- l) Wadi es-Sebua (PM VII, 58-9 (49-50); *KRI* II, 863.7)
- m) Wadi es-Sebua (PM VII, 59 (53-54); *KRI* II, 863.8)
- n) Statue aus Bubastis (NAVILLE, *Bubastis*, S. 43 Taf. 38c und c'), heute in Boston (vgl. NAVILLE, in: *RecTrav* 10, 1888, S. 59); *KRI* II, 899 mit den Titeln des Prinzen.
- o) vielleicht gehört diesem Mentuherchopeschef auch der Skarabäus aus Berlin 3470 (*Ausf. Verzeichnis*, 1899, S. 188); vgl. GAUTHIER, *Le Livre des Rois d'Egypte* III, MIFAO, Le Caire 1912-1917 (im folgenden: *LdR*), S. 176 Anm. 4.

2.2. Ein Mentu-her-chopeschef als 6. Prinz in der Prinzenliste von Medinet Habu<sup>8)</sup>:

- a) Medinet Habu, Liste rechts (PM II, 502 (107); *LD* III, 214c; *Medinet Habu* V, 301-302; *KRI* V, 375.7-8): Titel des Prinzen: *t3-sryt hr wnm n njswt, kdn 3 tpy n hm.f, s3-njswt n ht.f, Mntw-(hr-)hps.f m3'-hrw*
- b) Medinet Habu, Liste links (PM II, 502 (105); *LD* III, 214a; *Medinet Habu* V, 299; *KRI* V, 375.7-8): Titel des Prinzen: *t3-sryt hr wnm n njswt, kdn 3 tpy n hm.f, s3-njswt n ht.f, Mntw-(hr-)hps.f m3'-hrw*

2.3. Ein Mentu-her-chopeschef als ältester Sohn Ramses' IX.<sup>9)</sup>:

- a) Grab im Tal der Könige (KV 19): PM I.2, 546; AYRTON, in: DAVIS, *The Tomb of Siptah*, London 1908, S. 20-29; *KRI* VI, 463-465.
- b) Diesem Prinzen ist vermutlich auch die Mnevis-Stele aus Kopenhagen zuzuordnen: Kopenhagen, Glyptothek AEIN 589; O. KOEFOED-PETERSEN, *Les Stèles Egyptiennes*, 1948, S. 38, No. 50, Tf. 50; *KRI* VI, 465.4-8.
- c) Graffito in West-Theben No. 1597: ČERNÝ-SADEK, *Graffiti de la montagne thébaine* IV.1, 1970, Tf. 1; *KRI* VI, 465.3.

<sup>6)</sup> Nach H. GAUTHIER, *LdR* III, 1914, S. 90: sechster Prinz der Reihe.

<sup>7)</sup> H. GAUTHIER, *LdR* III, 1914, S. 90; *KRI* II, 858 ff., 863.1-9.

<sup>8)</sup> H. GAUTHIER, *LdR* III, 1914, S. 176.

<sup>9)</sup> H. GAUTHIER, *LdR* III, 1914, S. 215-216.

- d) Hieratisches Graffito aus dem Grab des Prinzen: *KRI VI, 679.6-677.10* (Transkription ČERNÝ).
- e) Glasiertes Uschebti (Kairo White No 7707) aus dem Grab des Prinzen mit der Inschrift: *Wsjr s3-njswt R'-mss Mntw-hr-hpš.f: KRI VII, 372.5-7.*
- f) Türsturz aus Kalkstein: *jmšhy n k3 n s3-njswt tpy n hm.f Mntw-hr-hpš.f m3' hrw: KRI VII, 420.10-13.*

#### 2.4. Ergebnis

Die Aufschriften auf den Grabausrüstungsgegenständen des Mentu-her-chopeschef aus dem usurpierten Grab des Bay (KV 13) nennen als einzigen aussagekräftigen Titel den eines „Prinzen“ (*s3-njswt*). Der Prinzentitel ist dabei so unbestimmt, daß sich daraus nicht ergibt, welcher Prinz der 19. und 20. Dynastie damit gemeint ist. Aufgrund von chronologischen Erwägungen ist der bekannte Sohn Ramses' II. mit Sicherheit auszuschließen. In Betracht kommen der Prinz Mentu-her-chopeschef der Prinzenliste von Medinet Habu (MH 6) und der gleichnamige Sohn Ramses' IX., dessen Grab, wenn auch ohne Funde, in KV 19 erhalten geblieben ist. Da es wenig wahrscheinlich ist, daß die Grabausrüstungsgegenstände des Prinzen Mentu-her-chopeschef mit dem gleichnamigen Sohn Ramses' IX. zu verbinden sind, verbleibt als einziger Kandidat Prinz Mentu-her-chopeschef der Prinzenliste aus Medinet Habu. Um in dieser Frage zu einer Klärung zu gelangen, sind einige ausgewählte Darstellungen im Grab des Bay (KV 13) zu betrachten, die einen möglichen Hinweis auf die Genealogie des Prinzen Mentu-her-chopeschef enthalten.

#### 3. Die mögliche Mutter des Prinzen Mentu-her-chopeschef aus KV 13

Bei der epigraphischen Aufnahme der Dekoration des Grabes des Bay wurde festgestellt, daß beim Bildprogramm des Grabes zwei Dekorationsphasen zu unterscheiden sind. Die erste Phase der Dekoration stammt aus der Zeit des Siptah, als das Grab für den „(Großen) Schatzmeister des Ganzen Landes“ ausgeschmückt wurde. Das Bildprogramm dieser ersten Phase lehnt sich an das Bildprogramm der Grabanlage der Königin Tausret an. Die zweite Dekorationsphase ist vermutlich mit der Usurpation des Grabes verbunden. Während dieser Phase sind einige ausgewählte Darstellungen des ursprünglichen Grabbesitzers Bay in solche einer Königin umgewandelt worden.

Bei einer heute verlorenen Darstellung der während der zweiten Dekorationsphase in das Grab neu hineingenommenen Königin sind die Reste einer ursprünglichen Königinnenkartusche zu sehen (Abb. 5)<sup>10</sup>. Diese Kartusche ist zwar nur unvollkommen erhalten und daher nicht sicher zu lesen. Doch lassen die vorhandenen Zeichenspuren erkennen, daß durch den Namen keine der bekannten Königinnen aus der Zeit Ramses' III. bezeichnet worden ist<sup>11</sup>. Die Zeichenreste passen am ehesten zum Namen der Königin Nub-chesbed (*Nwb-hšbd*), der Frau Ramses' VI. (Abb. 6)<sup>12</sup>. Daß es sich bei dieser Königin nicht um die Usurpatorin des Grabes gehandelt haben kann, ergibt

<sup>10</sup>) Zeichnung CHR. PREUSS.

<sup>11</sup>) Die möglichen Königinnen aus der Zeit Ramses' III. heißen: Isis-*T3-Hmdrt* und Tiy: KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 189 ff.

<sup>12</sup>) KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 189; PETRIE, *Koptos*, Tf. 19 = Manchester, University Museum 781; *KRI VI*, 282 §9. Zeichnung der ergänzten Kartusche durch CHR. PREUSS.

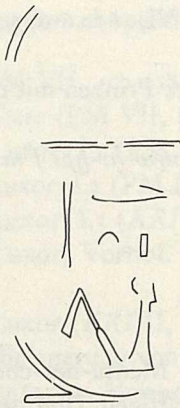


Abb. 5: Reste der Kartusche einer Königin in Korridor B des Grabes des Bay (KV 13)

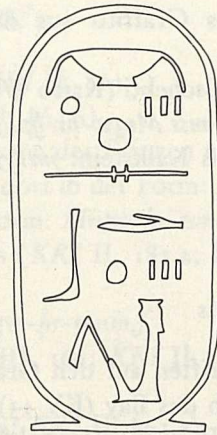


Abb. 6: Ergänzte Kartusche der Königin aus Korridor B des Grabes des Bay (KV 13)

sich aus den im Grab gemachten Funden. Diese weisen den hier behandelten Prinzen Mentu-her-chopeschef als letzten Grabbesitzer aus. Sollte die Königin in Verbindung mit dem Prinzen Mentu-her-chopeschef stehen, woran kaum ein Zweifel besteht, kann es sich bei dieser Königin nur um die Mutter des Grabbesitzers handeln.

Damit erweist sich der im ursprünglichen Grab des Bay (KV 13) beigesetzte Prinz Mentu-her-chopeschef als ein Sohn von Nub-chesbed und von Ramses VI. Er hat in der Zeit Ramses' VI. gelebt und ist vermutlich auch während seiner Regierung gestorben, da sonst die Anwesenheit seiner Mutter Nub-chesbed nur schwer zu erklären wäre.

#### 4. Prinz Mentu-her-chopeschef aus KV 13 und der 6. Prinz der Prinzenliste von Medinet Habu

4.1. Unter der Prämisse, daß der im Grab des Bay (KV 13) beigesetzte Prinz Mentu-her-chopeschef ein Sohn Ramses' VI. gewesen ist, ergeben sich neue Überlegungen zur Prinzenliste von Medinet Habu. Die in dieser Prinzenliste genannten Prinzen sind genealogisch keineswegs so eindeutig zu bestimmen, wie es auf den ersten Blick erscheint. Ihre Identifizierung basiert auf unterschiedlichen Interpretationen.

Nach K. SETHE<sup>13)</sup> sind sämtliche Figuren der Prinzen unter Ramses III. reliefiert worden, aber, wie dies auch bei anderen Prinzen darstellungen dieses Tempels der Fall ist (z. B. MH V, Tf. 339), unter Ramses III. namenlos geblieben. SETHE nahm an, daß die Namen der Prinzen unter Ramses VI. in die bereits bestehenden Titelreihen eingefügt worden sind. Dabei habe Ramses VI. seinen eigenen Namen bei den Prinzen MH 2-3, den seines nicht zur Regierung gelangten Vaters bei MH 1 und die seiner Söhne bei MH 4-10 eingetragen. Nach SETHE'S Ansicht beziehen sich die Beischriften zu MH 1 auf einen nicht zur Regierung gelangten Sohn Ramses' III., zu MH 2-3 auf den Enkel Ramses' III. und späteren König Ramses VI. und die zu MH 4-10 auf die Urenkel Ramses' III., von denen MH 4 als Ramses VIII. später den Thron bestiegen hat.

<sup>13)</sup> K. SETHE, *Die Prinzenliste von Medinet Habu*, in: *UGAA* 1, 1896, S. 59-64.

Diese Interpretation der Prinzenliste von Medinet Habu wurde lange Zeit akzeptiert und mit einigen Modifikationen von T.E. PEET<sup>14)</sup> und K. SEELE<sup>15)</sup>, W. J. MURNANE<sup>16)</sup> und zuletzt von J.v. BECKERATH<sup>17)</sup> vertreten.

Die Gegenposition zu der von K. SETHE vorgeschlagenen Interpretation der Prinzenliste von Medinet Habu hat J. ČERNÝ begründet<sup>18)</sup>. Mit SETHE geht er davon aus, daß die Figuren der Prinzenliste unter Ramses III. angebracht wurden, daß deren Beschriftung aber erst unter Ramses VI. erfolgt ist. Im Unterschied zu SETHE nimmt er an, daß die Namen der Prinzen MH 4-10 nicht auf die Söhne Ramses' VI., sondern auf die Söhne Ramses' III. zu beziehen sind. Er sieht daher in allen Prinzen der Liste Söhne von Ramses III. Diese Erklärung hat sich nach weiterführenden Arbeiten von J. MONNET und K.A. KITCHEN durchgesetzt und gilt heute als etabliert<sup>19)</sup>. Danach sieht man jetzt in den Prinzen der Prinzenliste die Söhne Ramses' III., die zum Teil an die Regierung gelangt sind (MH 1-4) und zum Teil als Prinzen (MH 5-10) verstarben. Die Bilder der zum König aufgestiegenen Prinzen wurden nach deren Thronbesteigung nachträglich mit der Königstracht ausgestattet.

Nach der von ČERNÝ, MONNET und KITCHEN gegebenen Deutung der Prinzenliste von Medinet Habu muß der dort an 6. Stelle genannte Prinz Mentu-her-chopeschef ein Sohn Ramses' III. gewesen sein. Unter diesen Voraussetzungen sind der in KV 13 beigesetzte Sohn Ramses' VI. mit dem Namen Mentu-her-chopeschef und sein Namensbruder Mentu-her-chopeschef der Prinzenliste von Medinet Habu (MH 6) zu trennen. Man hätte es dann mit einem weiteren Prinzen Mentu-her-chopeschef aus der 20. Dynastie zu tun.

4.2. Unter dem Aspekt, daß der Prinz Mentu-her-chopeschef aus KV 13 ein Sohn Ramses' VI. gewesen ist und daß ein Prinz mit dem gleichen Namen in der Prinzenliste von Medinet Habu als MH 6 genannt ist, muß die alte SETHESche These, nach der die in der Prinzenliste von Medinet Habu im Anschluß an Ramses VI. (MH 2-3) genannten Prinzen (MH 4-10) Söhne Ramses' VI. gewesen sind, erneut überprüft werden. Als Söhne Ramses' VI. kommen nach SETHE die folgenden Prinzen in Betracht.

MH 4: Prinz Seth-her-chopeschef = *Wsr-mš't-r' šh-n-Jmn / R'-ms-sw Šth-ḥr-ḥpš.f*  
*mry-Jmn*

MH 5: Prinz Pa-ra-her-wenemef

MH 6: Prinz Mentu-her-chopeschef

MH 7: Prinz Mery-Atum

MH 8: Prinz Cha-ém-wese

MH 9: Prinz Amun-her-chopeschef

MH 10: Prinz Mery-Amun

Gegen die SETHESche These, daß es sich bei den Prinzen MH 4-10 um Söhne Ramses' VI. handelt, sind seit ČERNÝ verschiedene Argumente vorgetragen worden.

- Erstes Gegenargument: Das wohl entscheidende Gegenargument wird durch die Existenz eines Hohenpriesters von Heliopolis, Mery-Atum, geliefert, der nach den Angaben des pWilbour

<sup>14)</sup> PEET, in: *JEA* 14, 1928, S. 52-73.

<sup>15)</sup> SEELE, in: O. FIRCHOW, *Ägyptologische Studien (Festschrift für GRAPOW)*, 1955, S. 296-314; DERS., in: *JNES* 19, 1960, S. 184-204.

<sup>16)</sup> MURNANE, in: *JARCE* 9, 1971-1972, S. 121-130.

<sup>17)</sup> v. BECKERATH, in: *ZÄS* 97, 1971, S. 7-12.

<sup>18)</sup> ČERNÝ, in: *JEA* 44, 1958, S. 31-37. Vgl. auch W.M.F. PETRIE, *A History of Egypt* III, 1905, S. 138-141.

<sup>19)</sup> Vgl. dazu auch J.v. BECKERATH, in: *MDAIK* 40, 1984, S. 1.

A 34.49 unter Ramses V. amtiert hat<sup>20</sup>) und der von H. KEES mit dem gleichnamigen Prinzen der Prinzenliste von Medinet Habu (MH 7) verbunden und als Sohn Ramses' III. erklärt wird<sup>21</sup>).

- Zweites Gegenargument: Gegen die Gleichsetzung der Prinzen MH 4-10 mit den Söhnen von Ramses VI. wird auch der archäologische Befund angeführt. Für die folgenden Söhne Ramses' III. sind Gräber im Tal der Könige bzw. im Tal der Königinnen belegt:

KV 2 Ramses IV. <sup>22</sup> )	MH 1: Prinz ( <i>R<sup>c</sup>-ms-sw</i> )
KV 9 Ramses VI. <sup>23</sup> )	MH 2-3: Prinz ( <i>Nb-m<sup>3</sup>'t-r<sup>c</sup> mry-Jmn</i> ) / Prinz ( <i>R<sup>c</sup>-ms-sw Jmn-(hr)-hps.f ntr hq<sup>3</sup> Jwnw</i> )
QV 43 Seth-her-chopeschef <sup>24</sup> )	MH 4: Prinz Seth-her-chopeschef (mit nachträglichem Zusatz: <i>njswt bjty nb t<sup>3</sup>wy (Wsr-m<sup>3</sup>'t-r<sup>c</sup> <math>\int</math>h-n-Jmn) / s<sup>3</sup>-R<sup>c</sup> nb h<sup>c</sup>w (R<sup>c</sup>-ms-sw St<math>\int</math>-hr-hps.f mry-Jmn)</i> )
QV 42 Pa-ra-her-wenemef <sup>25</sup> )	MH 5: Prinz Pa-ra-her-wenemef
- (Grab unbekannt)	MH 6: Prinz Mentu-her-chopeschef
- (Grab unbekannt)	MH 7: Prinz Mery-Atum ( <i>wr m<sup>3</sup>w</i> des Re-Atum)
QV 44 Cha-em-wese <sup>26</sup> )	MH 8: Prinz Cha-em-wese ( <i>sm</i> des Ptah)
QV 55 Amun-her-chopeschef <sup>27</sup> )	MH 9: Prinz Amun-her-chopeschef
- (Grab unbekannt)	MH 10: Prinz Mery-Amun
QV 53 Ramses <sup>28</sup> )	? vgl. MH 1
KV 3 Name zerstört <sup>29</sup> )	?
- Pentawer, Sohn der Ty	
(Grab unbekannt)	?

- Drittes Gegenargument: Gegen eine Zugehörigkeit der Prinzen der Prinzenliste zur Familie Ramses' VI. und als Indiz für deren Zugehörigkeit zu Ramses III. wird gewertet, daß die Prinzen der Prinzenliste Namen tragen, die auch bei den Söhnen Ramses' II. zu finden sind<sup>30</sup>). Die Namensgleichheit wird damit erklärt, daß vorrangig Ramses III. sich am Vorbild seines großen Vor-

<sup>20</sup>) MOURSİ, *Die Hohenpriester des Sonnengottes von der Frühzeit Ägyptens bis zum Ende des Neuen Reiches*, MÄS 26, 1972, S. 72-73 § 38; KEES, *Priestertum*, 1953, S. 95-96.

<sup>21</sup>) KEES, *Priestertum*, 1953, S. 95-96; KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 185 Anm. 2.

<sup>22</sup>) PM I.2, 497-500; E. HORNING, *Zwei Ramessidische Königsgräber: Ramses IV. und Ramses VII.*, *Theben XI*, 1990. Die Gleichsetzung dieses Königs mit Ramses IV. wird erstmals vertreten von NIMS, in: *BiOr* 14, 1957, S. 137-138.

<sup>23</sup>) PM I.2, 511-517; PIANKOFF, *The Tomb of Ramesses VI*, *Bollingen Series* 40, 1954; ABITZ, *Baugeschichte und Dekoration des Grabes Ramses' VI.*, *OBO* 89, 1989. Dies gilt natürlich nur, wenn Ramses VI. ein Sohn Ramses' III. ist und nicht als Sohn des an erster Stelle stehenden Ramses (MH 1) eingeordnet wird.

<sup>24</sup>) PM II.2, 753; ABITZ, *Ramses III. in den Gräbern seiner Söhne*, S. 29 ff.; F. HASSANEIN, in: *Beihefte SAK* 4, 1991, S. 63-66.

<sup>25</sup>) PM II.2, 752-753; ABITZ, *a. a. O.*, S. 39-45.

<sup>26</sup>) PM II.2, 754-755; CAMPBELL, *Two Theban Princes, Khaem-Wast and Amenkhepeschf, Sons of Ramses III.*, 1910, S. 25-61; ABITZ, *a. a. O.*, S. 10-18.

<sup>27</sup>) PM II.2, 759-761; CAMPBELL, *a. a. O.*, S. 65-81; F. HASSANEIN - M. NELSON, *La Tombe d'Amon-(her)-khepchef*, 1976; ABITZ, *a. a. O.*, S. 10-18.

<sup>28</sup>) PM II.2, 759; YOYOTTE, in: *JEA* 44, 1958, S. 26-30; ABITZ, *a. a. O.*, S. 26-29.

<sup>29</sup>) PM II.2, 500; WENTE, in: *JNES* 23, 1973, S. 223-234; ABITZ, *a. a. O.*, S. 46-49.

<sup>30</sup>) Die Namen der Prinzen der Prinzenliste von Medinet Habu lassen sich mit den folgenden Namen von Söhnen Ramses' II. vergleichen: MH 1 = Ramses (Nr. 2: *KRI* II, 861); MH 2-3 und 9 = Amun-her-chopeschef (Nr. 1: *KRI* II, 860-861); MH 4 = Seth-her-chopeschef (Nr. 49: *KRI* II, 914); MH 5 = Pa-ra-her-wenemef (Nr. 3: *KRI* II, 862); MH 6 = Mentu-her-chopeschef (Nr. 5: *KRI* II, 863); MH 7 = Mery-Atum (Nr. 16: *KRI* II, 865); MH 8 = Cha-em-wese (Nr. 4: *KRI* II, 862); MH 9 s. o. MH 2-3; MH 10 = Mery-Amun (Nr. 7: *KRI* II, 863).



gängers Ramses II. orientiert hat<sup>31</sup>) und daß ähnliches für Ramses VI. nicht zu erkennen sei<sup>32</sup>). Daher scheidet Ramses VI. als Vater der Prinzen MH 4-10 aus.

Trotz dieser sicher gewichtigen Gegenargumente kann die von SETHE aufgestellte These<sup>33</sup>), daß in den Prinzen MH 4-10 Söhne Ramses' VI. zu sehen sind, durch die überlieferten Denkmäler und Dokumente nicht gänzlich widerlegt werden. Darüber hinaus bleiben Fragen offen: Aus welchem Grund hat Ramses VI. die Namen der Prinzen in die Prinzenliste von Medinet Habu eingefügt? Hatte Ramses VI., der nachweislich die Namen in die Prinzenliste eingetragen hat, überhaupt ein Interesse daran, die Namen der Söhne Ramses' III., die nach SETHE seine Onkel, nach ČERNÝ seine Brüder waren, in der Liste zu verewigen? Bestand nicht vielmehr sein Interesse darin, die eigenen Söhne in seinem Gefolge zu haben?

Im Hinblick darauf, daß jetzt ein Sohn Ramses' VI. mit dem Namen Mentu-her-chopeschef bezeugt ist, kann nicht mehr vollständig ausgeschlossen werden, daß in der Prinzenliste von Medinet Habu tatsächlich die Söhne Ramses' VI. und nicht die von Ramses III. erscheinen. Die weithin geltende Vermutung, daß die Söhne Ramses' VI. nicht die gleichen Namen getragen haben wie die Söhne Ramses' III., erweist sich zumindest für Mentu-her-chopeschef als nicht richtig. Nachdem für Ramses VI. ein Sohn Mentu-her-chopeschef belegt ist, besteht eine nicht geringe Wahrscheinlichkeit, daß auch die anderen Söhne Ramses' VI. Namen getragen haben, die sich mit denen der Söhne Ramses' III. decken. Somit wird man, mit PEET<sup>34</sup>), bei den namensgleichen Söhnen zwei Familien voneinander trennen müssen. Die Namen der Söhne Ramses' III. wären durch ihre Gräber im Tal der Königinnen belegt und die derjenigen von Ramses VI. durch die Prinzenliste von Medinet Habu. Als gemeinsames Vorbild für die Namengebung dürften bei Ramses III. und bei Ramses VI. die Prinzenamen aus der Zeit Ramses' II. gedient haben<sup>35</sup>).

Weiter zeigt sich, daß nicht nur die Namen, sondern auch die Titel der Prinzen nach dem Muster der Ramses-Söhne gebildet worden sind. So bezeichnet Ramses III. seinen in QV 44 beigesetzten Sohn Cha-em-wese nach dem Vorbild des berühmten Ramses-Sohnes<sup>36</sup>) mit dem Titel eines „Sem-Priester des Ptah“. Ähnliches dürfte dann auch für den Sohn Ramses' VI. mit diesem Namen (MH 8) gelten. Wird angenommen, daß Ramses VI. seinen Sohn Mery-Atum nach dem prägenden Vorbild des Ramses-Sohnes und Hohenpriesters von Heliopolis Mery-Atum benannt hat und diesem den Titel eines „*wr m'w* des Re-Atum“ verliehen hat<sup>37</sup>), ist es nicht weiter überraschend, das gleiche auch bei Ramses III. zu finden.

Unter diesen Voraussetzungen haben die Ausführungen von T.E. PEET zur Frage nach der vorbildhaften und prägenden Kraft von Ramses II. für Ramses III. und Ramses VI. ihre Gültigkeit nicht verloren: „When once this principle is perceived, the similarity of names and titles between the occupants of Schiaparelli's tombs (d. h. der Gräber im Tal der Königinnen) and the princes of

<sup>31</sup>) Vgl. dazu PEET, in: *JEA* 14, 1928, S. 58-59; SEELE, in: *Fs GRAPOW*, S. 276 ff.

<sup>32</sup>) KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 184 mit Anm. 6.

<sup>33</sup>) SETHE, in: *UGAA* 1, 1896, S. 61.

<sup>34</sup>) PEET, in: *JEA* 14, 1928, S. 58-59.

<sup>35</sup>) Dies wird von KITCHEN unter Hinweis auf das Fehlen von Denkmälern, die eine Verehrung von Ramses VI. für Ramses II. zeigen, bestritten: KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 184 Anm. 6. Doch wird von ihm in: *JEA* 58, 1972, S. 193 eine solche Verehrung durch Ramses IX. im Zusammenhang mit den von v. BECKERATH, in: *ZÄS* 97, 1971, S. 7-12 publizierten beiden Altarfüßen Louvre D 61 und Marseille 205, deren Inschriften die Namen der Könige Ramses IX., Ramses VII., Ramses III. und Ramses II. nennen, akzeptiert: „The Paris and Marseilles offering tables certainly show R. IX honouring R. II, III, and VII“.

<sup>36</sup>) F. GOMAA, *Chaemwese. Sohn Ramses' II. und Hoherpriester von Memphis*, *ÄA* 27, 1973.

<sup>37</sup>) MOURSİ, *Die Hohenpriester des Sonnengottes von der Frühzeit Ägyptens bis zum Ende des Neuen Reiches*, *MÄS* 26, 1972, S. 64-67 § 36.

the Medinet Habu list loses all value, for, if Ramesses VI had sons, it is natural that he should have conformed to the family tradition both in the matter of names and of titles.<sup>38)</sup>

Das durch Ramses II. vorgegebene Muster zeigt sich in der 19. und 20. Dynastie nicht nur im königlichen, sondern auch im nichtköniglichen Bereich bei den Namen der Hohenpriester des Ptah und der Hohenpriester von Heliopolis. Unter den namentlich bekannten Hohenpriestern des Ptah sind in der 19. und 20. Dynastie mehrere Vertreter mit dem Namen Cha-em-wese festzustellen. Neben dem bekannten Ramses-Sohn Cha-em-wese<sup>39)</sup> und den nach diesem Vorbild genannten Prinzen (QV 44 und MH 8) tragen diesen Titel in der 19.<sup>40)</sup> und in der 20. Dynastie jeweils ein „bürgerlicher“ Cha-em-wese<sup>41)</sup>. Eine ähnlich prägende Kraft könnte auch der Name Mery-Atum für die Hohenpriester von Heliopolis gehabt haben. Damit verliert das Argument, daß der im pWilbour A 34.49 im 4. Jahr Ramses' V. als Hoherpriester von Heliopolis belegte Mery-Atum ein Sohn Ramses' III. gewesen ist<sup>42)</sup>, seine Beweiskraft. Selbst wenn dies der Fall gewesen ist, kann darauf nicht eine Gleichsetzung dieses Priesters mit dem Prinzen MH 7 der Prinzenliste von Medinet Habu begründet werden. Trotz der bestehenden Titel- und Namensgleichheit der Prinzen kann nämlich sehr wohl ein weiterer nicht-prinzlicher Priester dieses Namens existiert haben, zumal aus pWilbour nicht zu ersehen ist, ob es sich bei dem dort genannten *wr mꜣw Mry-Itm* um einen Prinzen oder um einen Nicht-Prinzen handelt und ob ein Bezug zum Königshaus überhaupt vorliegt.

4.3. Unter diesen Voraussetzungen spricht vieles dafür, daß der in KV 13 beigesetzte Sohn Ramses' VI. namens Mentu-her-chopeschef mit dem gleichnamigen Prinzen Mentu-her-chopeschef der Prinzenliste von Medinet Habu (MH 6) identisch ist. Daraus ergeben sich freilich weitreichende Konsequenzen für die Genealogie der Könige der 20. Dynastie.

4.3.1. Durch eine Neubestimmung der in der Prinzenliste genannten Prinzen als Söhne Ramses' VI. scheidet der auf der von Ramses VI. usurpierten Gruppenfigur Kairo CG 42513 (JdE 37331) genannte „Prinz, Herrscher von *Jwnw* des Re, Panebenkemet (*Pꜣ-nb-n-Kmt*)“ als Sohn Ramses' VI. aus<sup>43)</sup>. Da sein Name nicht in der Prinzenliste von Medinet Habu erscheint, muß er der Sohn eines anderen Königs gewesen sein. Auf derselben Statue CG 42513 wird neben dem Prinzen noch die Königsmutter [Isis]-Ta(nt)-Ham/badjilat genannt, die die Mutter von Ramses IV. und Ramses VI. war. Daher kommt als Vater des Prinzen nur Ramses IV. in Betracht, der als Sohn Ramses' III. auch ein Sohn der [Isis]-Ta(nt)-Ham/badjilat gewesen ist, wie bereits J. MONNET in einer eingehenden Untersuchung dieser Frage festgestellt hat<sup>44)</sup>. Die Auffassung von KITCHEN, der in der genannten Königsmutter und in dem Prinzen Panebenkemet Angehörige der Familie Ramses' VI. sehen möchte<sup>45)</sup>, bedarf daher einer Revision.

4.3.2. Als weiterer Sohn Ramses' VI. wird von KITCHEN Ramses VII. It-Amun angesehen. Er stützt sich dabei auf die Inschrift auf einem in Deir el Medineh gefundenen Sandsteintüpfosten<sup>46)</sup>, in der es heißt: „(Ramses VII. It-Amun), er hat gemacht als sein Denkmal für seinen Vater (Ramses VI.) [ein bestimmtes Werk].“ Zwar stellt KITCHEN dazu fest, daß jeder Pharao einen seiner Vor-

<sup>38)</sup> PEET, in: *JEA* 14, 1928, S. 59.

<sup>39)</sup> GOMAA, *Chaemwese*, *AA* 27, 1973; CH. MAYSTRE, *Les grands prêtres de Ptah de Memphis*, *OBO* 113, 1992, S. 147 ff. § 58; *KRI* II, 871–899.

<sup>40)</sup> WILDUNG, in: *LÄ* II, Sp. 1261.57; CH. MAYSTRE, *Les grands prêtres de Ptah de Memphis*, *OBO* 113, 1992, S. 141–142 § 55; S. 286 § 86–87.

<sup>41)</sup> HELCK, *Verwaltung*, S. 336 ff., 465; SCHULMAN, in: *Expedition* 2 No. 4, 1960, S. 32–33.

<sup>42)</sup> KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 185 Anm. 2 meint dazu: „This fact alone might have sufficed to give the *coup de grâce* to the interpretation of Sethe, Peet, and Seele of the Medinet Habu princes as sons of R. VI.“

<sup>43)</sup> KITCHEN, in: *JEA* 68, 1982, S. 124.

<sup>44)</sup> J. MONNET, in: *BIFAO* 63, 1965, S. 225–226; vgl. KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 190.

<sup>45)</sup> KITCHEN, in: *JEA* 68, 1982, S. 124. Vgl. dazu die ähnlichen Ausführungen, wenn auch unterschiedlichen Schlüsse zu diesem Problem von SEELE, in: *JNES* 19, 1960, S. 203 Anm. 64 und MURNANE, in: *JARCE* 9, 1971–1972, S. 129–130.

<sup>46)</sup> BRUYÈRE, *Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh (1923–1924)*, 1925, S. 92 § 6.

gänger „Vater“ (*jt*) nennen konnte: „therefore, this jamb seems merely to tell us what we already know – that Ramesses VII was a successor of Ramesses VI“<sup>47</sup>). Doch hält er diese Phrase für die Ramessidenzeit für so unüblich, daß er sie wörtlich nimmt und in Ramses VI. den Vater von Ramses VII. erkennen möchte<sup>48</sup>). Das Fehlen des Prinzen und nachmaligen Königs Ramses VII. It-Amun in der Prinzenliste von Medinet Habu liefert für ihn schließlich den Beweis, daß in der Prinzenliste von Medinet Habu die Söhne Ramses III. und nicht die von Ramses VI. erscheinen.

Selbst KITCHEN muß einräumen, daß die auf dem Türpfosten verzeichnete formelhafte Wendung „... er hat gemacht als sein Denkmal für seinen Vater ...“ einen Realitätsbezug nicht unbedingt aufweisen muß. Daher ist die Annahme, daß Ramses VII. It-Amun ein Sohn Ramses VI. gewesen ist, auch keineswegs sicher. Unter der neuen Voraussetzung aber, daß die Prinzenliste von Medinet Habu die Söhne von Ramses VI. und nicht die von Ramses III. nennt, gelangt man schließlich zu einem diametral entgegengesetzten Ergebnis. Wird nämlich angenommen, daß dort nicht die Söhne Ramses III., sondern die von Ramses VI. dargestellt sind, ist das Fehlen von Ramses VII. It-Amun leicht zu erklären. Als Sohn eines anderen Königs als Ramses VI. hat er unter den Söhnen Ramses VI. keinen Platz.

4.3.3. Wenn damit Ramses VII. It-Amun als Sohn von Ramses VI. ausscheidet, stellt sich die Frage, ob Ramses III. der Vater von Ramses VII. war. Für eine solche Abstammung von Ramses III. könnten die Altarfüße Louvre D 61 und Marseille 205 sprechen, die v. BECKERATH ausführlich behandelt hat<sup>49</sup>). Beide Denkmäler sind unter Ramses IX. angefertigt worden und nennen neben Ramses IX. als Könige der Vergangenheit die Könige Ramses II., Ramses III. und Ramses VII. Die Erwähnung des wenig bedeutenden Königs Ramses VII. auf diesen Altarfüßen wurde von v. BECKERATH damit erklärt, daß es sich bei Ramses VII. um den Vater Ramses IX. handelt<sup>50</sup>). Vorausgesetzt, daß diese Erklärung stimmt, ist es unter Berufung auf diese beiden Denkmäler nicht abwegig, in Ramses III. den Vater von Ramses VII. zu sehen.

4.3.4. Nimmt man an, daß Ramses III., Ramses VII. und Ramses IX. Vater, Sohn und Enkel gewesen sind, bricht die Vermutung von KITCHEN, daß der in der Prinzenliste von Medinet Habu genannte Mentu-her-chopeschef der Vater Ramses IX. gewesen ist, in sich zusammen<sup>51</sup>). Diese Filiation basiert allein auf der Annahme, daß beim Sohn Ramses IX. mit Namen Mentu-her-chopeschef die Regeln der „Paponymie“ angewandt worden sind und daß der Vater seinen Sohn nach seinem Großvater, in dem KITCHEN den genannten 6. Prinzen der Prinzenliste von Medinet Habu sieht, benannt hat.

4.3.5. Vorausgesetzt, daß in der Prinzenliste von Medinet Habu tatsächlich die Söhne Ramses VI. erscheinen, ist der an 4. Stelle genannte Prinz Seth-her-chopeschef mit K. SETHE ein Sohn Ramses VI. Nach Ausweis der bei dem Prinzenbild sekundär hinzugefügten Namenserweiterung ist er mit dem späteren König Ramses VIII. Seth-her-chopeschef identisch, der nur kurz regiert hat<sup>52</sup>). Nach ČERNÝ und KITCHEN ist dieser Seth-her-chopeschef aber ein Sohn von Ramses III. gewesen. Doch kann er nach v. BECKERATH „beim gegenwärtigen Stand der Dinge ... ebensogut ein Sohn Ramses VI. wie auch ein älterer Bruder Ramses IX. oder endlich ein Neffe Ramses VI.“ gewesen sein<sup>53</sup>). Sieht man in den Prinzen MH 5–10 nunmehr Söhne Ramses VI., muß der an 4. Stelle genannte Ramses VIII., wie bereits SETHE angenommen hat, aber als ein Sohn von Ramses VI. gelten. Die Frage, ob die Regierung von Ramses VII. und Ramses VIII. dann umzudrehen ist,

<sup>47</sup>) KITCHEN, in: *JEA* 58, 1972, S. 182.

<sup>48</sup>) KITCHEN, *a. a. O.*, S. 182–185.

<sup>49</sup>) v. BECKERATH, in: *ZÄS* 97, 1971, S. 7–12.

<sup>50</sup>) v. BECKERATH, in: *ZÄS* 97, 1971, S. 7–12; DERS., in: *MDAIK* 40, 1984, S. 1–5.

<sup>51</sup>) KITCHEN, in: *SAK* 11, 1984, S. 127–133.

<sup>52</sup>) Nach v. BECKERATH, in: *MDAIK* 40, 1984, S. 5 zwischen 8 Monaten und 1 Jahr und 5 Monaten.

<sup>53</sup>) v. BECKERATH, in: *MDAIK* 40, 1984, S. 2.

bleibt damit zwar weiter noch unentschieden<sup>54</sup>), doch ist dies nicht mehr vollständig auszuschließen. Ramses VIII. könnte durchaus als Sohn Ramses' VI. unmittelbar auf seinen Vater gefolgt sein, was durch den pTurin 1885 vorerst auch nicht widerlegt wird<sup>55</sup>).

4.3.6. Abschließend stellt sich die Frage, ob Ramses VI. ein Sohn Ramses' III. oder eines nicht zur Regierung gelangten Prinzen gewesen ist, wie SETHE angenommen hat. Diese Frage ist durch die oben erfolgte Einordnung der Gruppenfigur CG 42513 (JdE 37331) bereits entschieden. J. MONNET hat nachgewiesen, daß es sich bei dieser Statue ursprünglich um ein Werk Ramses' IV. handelt, das von Ramses VI. usurpiert worden ist. Auf den Seiten der Figur ist die Mutter Ramses' IV. dargestellt. Bei der Usurpation der Statue durch Ramses VI. blieben Figur und Namen der Frau unangetastet. Dies ist wohl damit zu erklären, daß Ramses VI. in der abgebildeten Frau seine eigene Mutter [Isis]-Ta(nt)-Ham/badjilat erkannt hat. Als deren Sohn ist Ramses VI. auch ein Sohn Ramses' III.

### 5. Zusammenfassung

Das Ergebnis der Untersuchung läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen: Durch die Nennung seiner Mutter Nub-chesbed in Grab KV 13 gibt sich der dort beigeseetzte Prinz Mentu-her-chopeschef als ein Sohn der Nub-chesbed und von Ramses VI. zu erkennen. Er ist damit ein Bruder der Gottesgemahlin Isis<sup>56</sup>), die Ramses VI. in ihr Amt eingesetzt hat. Als ein Enkel von Ramses III. erscheint er an 6. Stelle unter den Prinzen der Prinzenliste von Medinet Habu und wird dort in Verehrung der Kartuschen seines Großvaters gezeigt (Abb. 7).

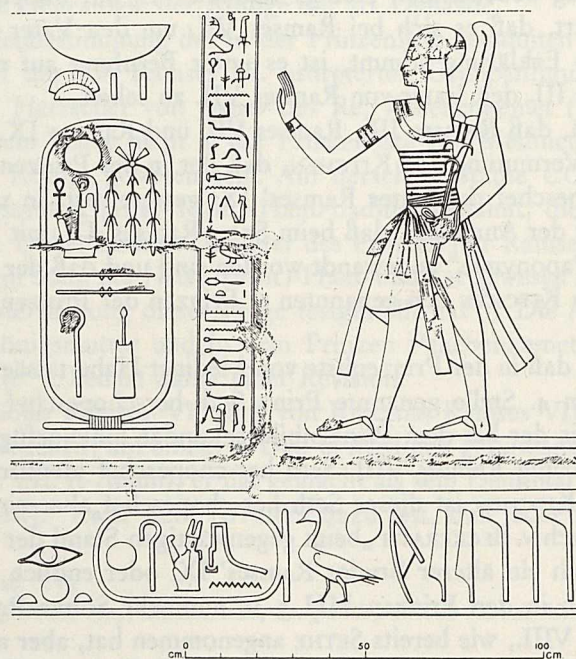


Abb. 7: Prinz Mentu-her-chopeschef als 6. Prinz der Prinzenliste von Medinet Habu nach *Medinet Habu* V, Taf. 301

<sup>54</sup>) Eine Herrscherfolge Ramses VIII. Seth-her-chopeschef – Ramses VII. It-Amun haben NIMS, in: *BiOr* 14, 1957, S. 138 und ČERNÝ, in: *JEA* 44, 1958, S. 37 für möglich gehalten, was auch durch v. BECKERATH, in: *ZÄS* 97, 1971, S. 7–12 befürwortet wurde. Nach Einwänden von KITCHEN (*JEA* 58, 1972, S. 193) hat v. BECKERATH seine ursprüngliche Ansicht zurückgenommen, wollte aber in *MDAIK* 40, 1984, S. 1–5 diese Möglichkeit nicht ganz ausschließen.

<sup>55</sup>) v. BECKERATH, in: *MDAIK* 40, 1984, S. 4.

<sup>56</sup>) Vgl. ČERNÝ, in: *JEA* 44, 1958, S. 31–37; BIERBRIER, *British Museum. Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae* 10, 1982, S. 17, pl. 30–31.